

## **Ergebnisprotokoll: 25.11.2008**

### Vorläufiger Arbeitskreis Dorfentwicklungskonzept Kaunitz

#### **Übersicht**

Am **25.11.2008** fand in der Zeit von 19:30 bis ca. 21:00 in den Räumen der Dorfgemeinschaft Kaunitz (Bahnhof Kaunitz) und auf Einladung derselben, die zweite Sitzung des vorläufigen Arbeitskreises „Dorfentwicklungskonzept Kaunitz“ statt. Die Teilnehmerliste ist als Anlage beigefügt.

#### **Organisatorisches**

Der Arbeitskreis wirkt zunächst auf Wunsch der Teilnehmer weiterhin als „Vorläufiger Arbeitskreis“. Dem Teilnehmerkreis ist bewusst, dass eine Wahl der bisherigen ebenfalls vorläufigen Sprecher in einer der nächsten Sitzung stattfinden muss.

#### **Die Themen und Ergebnisse in der Zusammenfassung**

In dieser 2. Sitzung des Arbeitskreises war es den Teilnehmern wichtig, den Anschluss an die erfreuliche Entwicklung bei der begonnenen Umsetzung des Entwicklungskonzeptes, nicht zu verpassen. Daher wurde die in der ersten Sitzung geplante Erstellung einer Prioritätenliste auf den Teilbereich

#### **Verkehr**

beschränkt.

Dies auch deshalb, weil das Sachgebiet Verkehr auch als Einzelprojekt einen hohen Stellenwert in den Arbeitsgruppen zur Erstellung des Konzeptes hatte.

Nach dem Abschluss der Arbeiten zur Umgestaltung des Kirchplatzes zum Dorfplatz (Dieser wurde am 15. November 2008 feierlich eingeweiht) stellt sich die aktuelle Situation für den Arbeitskreis wie folgt dar:

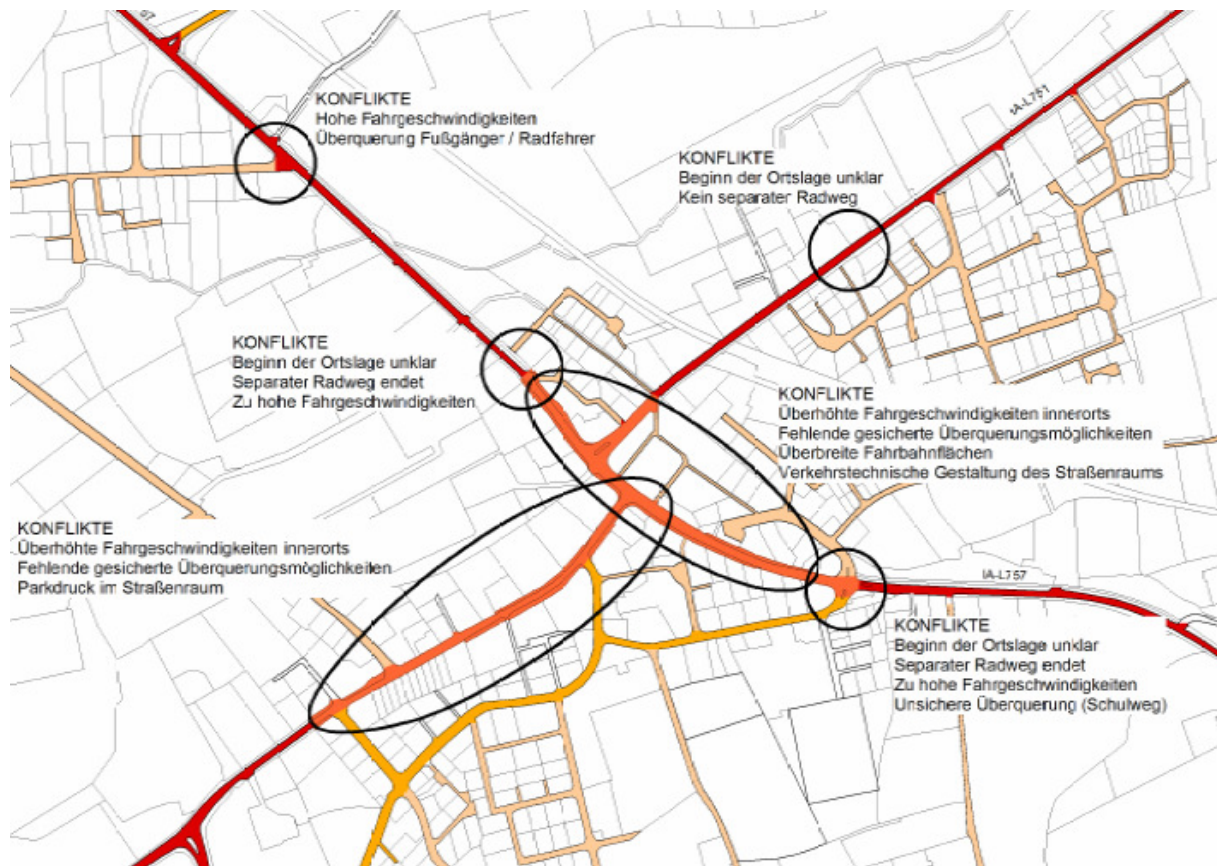
Die Mittel für eine Umgestaltung der Paderborner Straße vor dem Dorfplatz und der Kirche stehen für das nächste Jahr bereit. Eine Umsetzung ist ebenfalls für diesen Zeitraum geplant. Hier bietet sich die Möglichkeit für den Arbeitskreis zum Einstieg in das laufende Projekt.

Den Teilnehmern wurde der Teilbereich Verkehr der Dokumentation des Dorfentwicklungskonzeptes (Seiten 52 – 72) ausgehändigt, um sich einzulesen und an der Diskussion auch in späteren Sitzungen leichter beteiligen zu können.

Zunächst die Ergebnisse der Diskussion auf den folgenden Seiten.

## Ausgangslage

Zur besseren Übersicht wurde das Übersichtsblatt Seite 66, Straßentypen und Konflikte als Grundlage aus dem Dorfentwicklungskonzept benutzt.



Bei der Diskussion standen folgende Konflikte für die Teilnehmer im Vordergrund:

*Reduzierung der Fahrgeschwindigkeiten des Kfz-Verkehrs auf den sich an der Kirche versetzt kreuzenden Hauptverkehrsrichtungen (Schloss Holte – Delbrück und Gütersloh – Paderborn)*

*Ausweisung von Überquerungsmöglichkeiten auf diesen Straßen*

*Möglichst eindeutige und verbindliche Gestaltung des innerörtlichen Fahrradwegenetzes. Insbesondere an den obigen Hauptstraßen.*

Als Ergebnis der Diskussion ergaben sich aus Sicht der Teilnehmer folgende Prioritäten, die im Anschluss erläutert werden.

## Priorität 1



In der aktuellen Planung ist derzeit die Umgestaltung der Paderborner Straße vor der Kirche, also der Achse Gütersloh – Paderborn. Zur so genannten „Entschleunigung“ ist hier an der Kreuzung an der Kirche (Versetzte Kreuzung) ein Kreisverkehr vorgesehen. Dieser soll den Verkehr aus Richtung Schloss Holte und Gütersloh und Paderborn verlangsamen. Der Kreisverkehr ist durch die Gemeinde bereits geplant. Hier bietet sich eine Beteiligung des Arbeitskreises bei der endgültigen Gestaltung an.

Bereits geplanter Kreisverkehr Kreuzung Paderborner- u. Holterstr.

**Die Priorität 1** wurde vergeben für die noch zu planende Maßnahme zur Geschwindigkeitsreduzierung an der Kreuzung Paderbornerstraße, Fröbelstraße.

Ferner steht neben der Verlangsamung des Verkehrs eine verbesserte und sichere Überquerung durch Fußgänger im Vordergrund. Wie auch die eindeutigen Radwegführung.

Grund: In der Fröbelstraße befindet sich die katholische Grundschule. Viele Schüler aus dem nördlichen Ortsteil müssen hier täglich 2 Mal die Paderborner Straße queren.

Die derzeitige Überquerhilfe mit der Unterstützung durch einen Schülerlotsen entspricht nicht den Sicherheitsvorstellungen der betroffenen Eltern und Lehrer.

Favorisiert wird vom Arbeitskreis hier ebenfalls ein Kreisverkehr. Der Platzbedarf für einen Kreisverkehr ist jedoch meist größer als eine einfache Kreuzung. An dieser Stelle wäre lt. Gemeinde der Erwerb von privatem Grundbesitz für eine Umsetzung notwendig.

Dem Arbeitskreis ist dieser Konflikt bewusst. Er schlägt vor, dies nochmals zu überprüfen. Falls von den Fachleuten eine andere Lösung vorgeschlagen wird, so sollten jedoch die oben geforderten Sicherheitsprobleme berücksichtigt werden.



Kreisverkehr – oder andere Möglichkeit Fröbelstraße

Natürlich bietet sich auch hier die Mitarbeit des Arbeitskreises bei der Entscheidungsfindung/Gestaltung dieses Bereiches an.

## Priorität 2

Derzeit noch in keiner Planung, jedoch von hoher Priorität ist die im Dorfentwicklungskonzept angesprochene Überquerungsmöglichkeit der Fürstenstraße in Höhe Alter Postweg (Hauptverkehrsrichtung Delbrück/Rietberg – Schloss Holte).

Hier ist insbesondere morgens zum Schul und Arbeitsbeginn ein erhöhtes Kraftfahrzeugaufkommen zu beobachten. Da hier die Straße fast gerade verläuft ist die Geschwindigkeit aus beiden Richtungen (Ortsmitte und in Gegenrichtung Delbrück/Rietberg) sehr hoch. Kinder und ältere Menschen sind zu dieser Zeit gefährdet.

Aus Sicht des Arbeitskreises sollte die im Dorfentwicklungsplan vorgeschlagene Überquerungshilfe an der bestehenden Bushaltestelle Alter Postweg rasch umgesetzt werden. Der Kosten dafür sollten im Verhältnis zu den übrigen Projekten aus Sicht des Arbeitskreises gering ausfallen und entsprechend der erwarteten Wirkung vorgezogen werden.



Querungshilfe an der Fürstenstr. /Alter Postweg

### **Priorität 3**

In den Arbeitssitzungen zur Erstellung des Entwicklungskonzeptes wurde festgestellt, dass die Radwege nach, von und um Kaunitz recht gut angelegt sind.

Im Ort selbst jedoch sind diese Radwege entweder nicht vorhanden oder nicht eindeutig ausgewiesen. Auch hier stehen die beiden sich an der Kirche kreuzenden Hauptrichtungen im Vordergrund. Es ist wegen des Kfz Verkehrs notwendig, den Fahrradverkehr eindeutig zu lenken, um Konflikte mit dem Straßen- und Fußgängerverkehr zu vermeiden.

Durch die lange Geraden der Straßen gerät auch ein diszipliniertes Linksabbiegen(mit Handzeichen) eines Fahrradfahrers bei Nutzung der Fahrbahn zum Risiko.

Besonders auf der Fürstenstraße benutzen Fahrradfahrer (auch Erwachsene) den Fußweg auf beiden Seiten in beide Richtungen, um dem Kfz Verkehr auszuweichen.

### **Priorität 4**

#### **Holter Straße, Zugang Gewerbegebiet**



Hier wurde Reduzierung und gleichzeitige „Ausbremsung“ des Verkehrs auf der Holter Straße aus und in Richtung Holte genannt. Vorgeschlagen wird hier eine Anbindung des Gewerbegebietes Kaunitz durch einen Zugang zur Holter Straße in Höhe Peitzweg. Dadurch wird ein Teil des Transport- und Personenverkehrs aus und in Richtung Schloss Holte über die Ortsmitte vermieden.

Durch entsprechende bauliche Maßnahmen kann eine Reduzierung der Fahrgeschwindigkeiten auch hier erreicht werden.

## **Die nächsten Schritte**

### **Fotosafari → Gestaltung Kreisverkehrsinseln**

Aufgrund der erfreulichen Fortschreitung bei der Umsetzung im Bereich der Verkehrsplanung und der oben erwähnten Prioritäten, möchte der Arbeitskreis bei der Gestaltung des, bzw. der geplanten Kreisverkehre helfen.

Hierzu werden einige Teilnehmer in der näheren Umgebung eine Sammlung von Beispielen in Form von Fotos erstellen und diese der Allgemeinheit (Arbeitskreis und Gemeinde) zur Verfügung stellen.

Teilnehmer Wolfgang Schmitt wird sich mit den anderen interessierten Teilnehmern:

Brigitt und Peter Thiesbrummel  
Gabriele Höne  
Uta Greuner-Lindner u.  
Manfred Symann

zeitnah zur ersten „Safari“ abstimmen.

Frau Renate Schüttler wird Herrn Schmitt einige bereits erstellte Bilder zu diesem Thema zur Verfügung stellen.

### **Zusammenarbeit Gemeinde**

Es wurde beschlossen, dass nach Fertigstellung dieses Protokolls, ein Gespräch mit der Gemeinde gesucht werden soll. Ziele:

Übergabe des Protokolls und Einladung zur nächsten Veranstaltung des Arbeitskreises am 9.02.2009.

In diesem Rahmen soll die Zusammenarbeit mit der Gemeinde abgestimmt und der Fluss von Informationen festgelegt werde.

Gemeint sind Informationen zwischen Gemeinde und Arbeitskreis, als auch Informationen an Dritte (Presse, etc.).

Um die Arbeit und mögliche Hilfe durch den Arbeitskreis zu erleichtern, sollte es möglich sein, durch den Rat beschlossene Planungen zur Dorfentwicklung Kaunitz frühzeitig einzusehen.

end of document, wolfgang schmitt, 30.11.2008

Anlage:

**Teilnehmerliste 2. Sitzung am 25.11.2008**

Brigitt u. Peter Thiesbrummel

Gabriele Höne

Lothar Krogmeier

Peter Kulik

Peter Lidtmann

Renate Schütler

Manfred Symann

Dorethea Schlegel

Uta Greuner-Lindner

Wolfgang Schmitt